

■ Leserbrief

Man wartet nur und grübelt

BETRIFFT: Straßenbahnen feiern Erfolge

Die Straßenbahnen feiern in Weil und Saint Louis ihren Erfolg und bald auch in Kehl, wo sie zwischen Straßburg und Kehl fahren wird. Den größten Eindruck aber macht, wie offen und bürgerfreundlich Kehl mit dem Projekt umgeht, das dank der jeder Zeit zugänglichen Informationen seitens der Verwaltung von Anfang an ein Eventstatus errungen hat.

Im Internet findet man übersichtlich in spannend geschriebenen Texten alles zum Thema Straßenbahn, was das Bürgerherz begehrt: die Geschichte von Anfang an, Baustellen-Information, Kosten und Zeitplan, Planfeststellungsverfahren, Mobilitätskonzept, Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung, Hintergrund mit „Gute Gründe für die Tram“ und alles stets aktuell, so dass man jeden Schritt verfolgen und freudig mitfeiern kann. Und alles wird noch zusätzlich in der „Tramzeitung“ beschrieben, die beide Städte kostenlos an alle Haushalte verteilen lassen. Zum Nachlesen: <https://www.kehl.de/stadt/tram/index.php>

Und was macht Lörrach? Man wartet, grübelt angestrengt und ist nach Jahren genauso weit, wie zuvor. Das Mürrische „Die Straßenbahn ist zu langsam“ und ähnlich Falsches wird

als die einzige Wahrheit gebetsmühlenartig wiederholt. Man zeigt mit dem Finger auf die Schweiz und ist stets bemüht, die Interessen der SWEG und der S-Bahn zu bedienen und die Wiedereinführung der Straßenbahn mit aller Macht zu verhindern, aus Angst, sie würde Erfolg haben. Es wird gebaut, ohne an die Verkehrsanbindung zu denken. Das Einfache wird kompliziert dargestellt, überall stößt man auf Mauern, Hürden, Irrwege und strafende Blicke, wenn ein Bürger doch eine Frage stellt und mehr wissen will.

Am Ende soll er im Alleingang, neben seinem Beruf und weiteren Verpflichtungen, obendrauf unbezahlt, das tun, was die Aufgabe der Verwaltung wäre: sich schleunigst um die Lösung der wachsenden Verkehrsprobleme kümmern, so wie in Kehl.

**Natali Fessmann |
Lörrach**

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sinnwahrende Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Leserbriefe bitte mit Namen und Adresse an:

**Verlagshaus Jaumann
Am Alten Markt 2,
79539 Lörrach,
Fax: 07621/403381,
E-Mail: ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de**